

Gewaltprävention

Mit Wut im Bauch lernt es sich schlecht

Gütersloh (gl). „Mit Freude lernen“ lautet der Grundgedanke der Grundschule Große Heide. Um gute Lernvoraussetzungen zu schaffen, wird viel Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander gelegt, heißt es in einer Mitteilung. „Mit Wut im Bauch lernt es sich bekanntlich schlecht.“

Seit neun Jahren gibt es in der Schule ein gemeinsames Konzept zur Gewaltprävention, das sich stets weiterentwickelt. Im Rahmen einer Projektwoche erleben alle Klassen einmal pro Jahr durch den Anbieter „Respect“ Spiele und Übungsformen zur Förderung der Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten. Die Hilfsbereitschaft untereinander wächst und die Fähigkeit zur Selbstbehauptung jedes einzelnen Kindes wird gestärkt. Ein ge-

meinsames Konzept zum respektvollen Verhalten ist allen Beteiligten in der Schule wichtig. „Klassenübergreifende Regeln zum Umgang mit Streitigkeiten gehören genauso zum Projekt wie der Maßnahmenkatalog zur Wiedergutmachung“, erklärte Trainer Oliver Henneke. Schulleiterin Silke Schmidt ist vom Konzept überzeugt: „Schon der Grundgedanke ‚Lächelvirus‘, den alle kennen und der ansteckend ist, wirkt sich auf eine gute Stimmung in der Schule aus“, betonte sie bei der jüngsten Projektwoche. Die wird vom Förderverein der Schule finanziell unterstützt. Die Vorsitzende des Vereins, Tanja Sudhölter, ließ sich einige Spiele und Übungen zeigen und war überzeugt, dass das Geld gut eingesetzt ist.



Die Mädchen und Jungen der Klasse 1 b der Grundschule Große Heide haben in einer Projektwoche gelernt, sich zu behaupten: „Stopp – hör auf“ heißt eine der wichtigsten Regeln, um einen Streit möglichst zu vermeiden. Das Konzept zur Gewaltprävention gibt es seit neun Jahren an der Einrichtung.